Zu Tagesordnungspunkt 1.8.1

Betrifft: Konzeption zum weiteren Betrieb der Hallenbäder der Stadt Wipperfürth
- Mündlicher Zwischenbericht zum aktuellen Sachstand -
Zur Vorabinformation: Auszug des Schreibens an Frau Heike Radder

mo.-fr.: ***08.00 - 12.30 Uhr***
und mi.: ***14.00 - 17.00 Uhr***
oder nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: ***02267 / 64-0***
Telefax: ***02267 / 64-286***

Datum: ***05.12.2005***

Auskunft: *Frau Grüterich*
Durchwahl: *64-228*
Zimmer: *202*
G.-Zeichen: *10*
e-Mail: *eveline.grueterich@stadt-wipperfuerth.de*

Frau
Heike Radder
IG WLS-Bad
Langenbick 24

51688 Wipperfürth

c/o Herrn Bernd Schmitz zur Kenntnisnahme

Zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit der Stadt Wipperfürth mit der IG WLS

Sehr geehrte Frau Radder,

...

Nunmehr geht es darum, gerade die von Ihnen aufgeführten Positionen durch die IG WLS oder den Sport insgesamt mit Leben zu füllen, die in dem Vortrag mit einem Fragezeichen versehen waren.

Insofern bitte ich Sie, sich gerade diesen Fragen mit der IG WLS besonders zu widmen, um dann dem Betriebsausschuss und damit dem Rat zum 07.02.2006 eine verbindliche Vereinbarung der Stadt mit der IG WLS, der DLRG, Stadtsportverband oder anderen Vereinen vorlegen zu können.

Meine Vorstellungen gehen dahin zu verbindlichen Regelungen im Personalbereich mit Ihnen zu gelangen.

Im Konkreten betrifft das mit Sicherheit die in 2006 vakant werdende Stelle des Bademeisters Herrn Bäumchen. Ein nicht unerhebliches Einsparpotential neben dem verbesserten Ergebnis durch das Schließen des Hallenbades an der Ringstraße lässt sich durch reduzierte Personalkosten erreichen.

Mit über 300.000 Euro Personalkosten im Bad insgesamt sehe ich hier Möglichkeiten für die IG WLS durch das zur Verfügung stellen von Beckenaufsichten Personalkosten dauerhaft zu senken.

Hierzu verweise ich auf Ziffer 4 der im Haupt- und Finanzausschuss vom 15. 06. 2005 vorgestellten Konzeption C mit der Fortführung des WLS-Bades und dem Schließen des Hallenbades an der Ringstraße.

Ziffer 4 lautet wie folgt: „Im Rahmen eines Solidarpaktes werden alle Sondernutzer des WLS-Bades aufgefordert, sich im besonderen Maße mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt des Bades einzusetzen. Sollte dies nicht durch persönliche Leistungen, wie der Beckenaufsicht im Sommer möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, mit den Sondernutzern entsprechende Verhandlungen zur monetären Beteiligung in Form eines jährlichen Zuschusses zum Betrieb des WLS-Bades zu führen, mindestens ein Beteiligungsvolumen in Höhe von ..... zu erzielen“.

Insofern habe ich auch die Überlegung anzustellen, das WLS-Bad als reines Schul- und Vereinsbad zu führen. Dies bedeutet **nicht,** dass die IG WLS das WLS-Bad betreiben soll.

Betreiber wird nach wie vor die Stadt Wipperfürth sein. Durch den Status Schul- bzw. Vereinsbad sehe ich jedoch die Möglichkeit nicht unerhebliche Personalkosten einzusparen, da sowohl beim Schulschwimmen als auch beim Vereinsschwimmen nicht die üblicherweise vorgegebenen zwei Beckenaufsichten zu stellen sind. Die Personalkosten könnten somit deutlich reduziert werden und bei dieser Betreiberform hätte die Stadt im wesentlichen nur die verringerte Anzahl von Schwimmmeistern zu stellen, die den technischen Betrieb sicherzustellen haben.

Die Bevölkerung, die nach wie vor im WLS-Bad schwimmen wollte, könnte durch eine vereinfachte Mitgliedschaft in der DLRG dennoch nach wie vor zu gewissen Zeiten im WLS-Bad schwimmen.

Zu erörtern wäre diesbezüglich, ob dieser Ansatz vollständig als Schul- und Vereinsbad umgesetzt wird oder einige Öffnungszeiten, gerade auch im Hinblick auf das durch die IG WLS beabsichtigte zusätzliche Angebot, dann aber mit reduzierten Personalbestand, zur Verfügung gestellt werden könnten.

Gerade hier sind Ihre Entscheidungen, die natürlich rechtskräftig vertraglich mit der Stadt abgesichert sein müssen, erforderlich.

Aus meiner Sicht sind jedoch weitere Teilüberlegungen Ihrerseits zur energetischen Versorgung des WLS-Bades mit dem Ziel weitere Energiekosten einzusparen nicht angezeigt.

Wie bereits deutlich gemacht, beschäftigen sich schon seit über 20 Jahren die entsprechenden Fachleute in der Verwaltung mit diesen Fragen. Es ist dabei schon ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial erzielt worden. Sämtliche von Ihnen vorgelegten „Musterzahlen“ lassen sich, wie aber in der Sitzung geschildert, nicht auf unserer spezielles WLS-Bad übertragen, was auch schon festgestellt worden ist. Gerade jetzt wird mit der BEW wie geschildert das gesamte Nahwärmekonzept auf dem Mühlenberg einer erneuten Prüfung unterzogen, über deren Ergebnis ich Sie gerne unterrichten werde.

Zur Redlichkeit des Umgangs miteinander gehört jedoch, hier deutlich zu sagen, dass eine mögliche Umsetzung und alle damit zusammenhängenden Fragen der

Energieeinsparung von der IG WLS personell nicht leistbar sind und deshalb die Stadt in der besonderen Verantwortung und Verpflichtung steht.

Hilfreich für die von uns zu führende Diskussion wäre, Ihre konkreten Aussagen zu der Frage des Weiterbetriebs oder der Vermietung der Sauna zu erfahren.

Schon vor ca. 10 Jahren habe ich als Beigeordneter den Weg verfolgt durch private Aktionen – Aqua-Aerobic durch das Life-Time – mehr Besucher ins Bad zu locken und ans Bad zu binden, um damit die Attraktivität zu steigern.

Ich bitte deshalb um Verständnis, dass hier Verträge bestehen, die ohne Zustimmung des Vertragspartners Ihnen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht vorgelegt werden können.

Aber auch hier gilt, dass bestehende Verträge durchaus in der Zukunft abänderbar sind, soweit sie eine schlüssige und verbindliche Konzeption vorlegen, die eine Änderung dieser Verträge sinnvoll erscheinen lassen.

Ein weiterer Gesichtpunkt mit den sich die IG WLS beschäftigen sollte, ist die von Ihnen angesprochene Frage des Außenbeckens.

Ich stimme Ihnen zu, dass dieses Außenbecken zu einer größeren Attraktivität des Bades insgesamt führt. Unter Kostengesichtpunkten ist dieses zusätzliche Becken mit den erhöhten Betriebskosten jedoch nicht von der Stadt Wipperfürth finanzierbar. Dazu ist zu verdeutlichen, dass sich jede Investition über eine realistische Steigerung der Besucherzahl nicht finanzieren lässt.

Der privaten Initiative des Sports bliebe es mithin vorbehalten, die Finanzierung zur Errichtung dieses Außenbeckens u.a. durch Sponsoring-Aktionen mit der heimischen Wirtschaft sicherzustellen.

Vielfältige Aktivitäten, hier denke ich an den weit über 100.000 € liegenden Eigenanteil der Kreuzberger an der Erweiterung der Mehrzweckhalle in Kreuzberg sind hier in Wipperfürth beispielhaft.

Unter dieser Voraussetzung der Finanzierung der Erstellungskosten könnte ich mir z.B. in Form eines Erbaurechtes die vertragliche Absicherung dieses Außenbeckens vorstellen. In diesem Fall hielt ich auch die Übernahme der erhöhten Betriebskosten durch die Stadt für vertretbar.

Da mir die Schwimmmeister mitteilen, dass die Technik des Hallenbades an der Ringstraße grundsätzlich geeignet wäre, ein solches Außenbecken zu betreiben, ist mit dem Schließen des Hallenbades an der Ringstraße aber auch hierzu eine relativ kurzfristige Aussage Ihrerseits erforderlich, um diese Technik aus dem laufenden Betrieb weiterzunutzen.

Hiermit möchte ich mein Schreiben, dass Sie bitte als Anregung zur zukünftigen Zusammenarbeit verstehen mögen, schließen.

Natürlich gibt es noch eine Vielzahl von Fragen zu klären.
Dabei sollte auch stets klar festgelegt werden, ob sich die IG WLS oder die Stadt um die Angelegenheit kümmert.

Eine doppelte Bearbeitung ist aus meiner Sicht in beiderseitigem Interesse zu vermeiden.

Sie sollten diese Punkte im Vorstand der IG WLS und in der IG WLS diskutieren und sich positionieren und mögen danach mit mir möglichst im Januar einen Termin mit dem Vorstand abstimmen, um die weitere Vorgehensweise, die ja zwingend in einem Beschlussvorschlag für den Betriebsausschuss am 02.02.2006 münden muss, abzustimmen.

Für das bisher gezeigte Engagement bedanke ich mich nochmals herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der IG WLS, bitte übermitteln Sie diesen, das wir aus meiner Sicht auf einem sehr guten Weg zum Erhalt des WLS-Bades sind, dieser jedoch nochmals eine nicht unerhebliche Kraftanstrengung bedarf, um letztendlich zum Erfolg zu führen.

Verbunden mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2006 verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Guido Forsting
-Bürgermeister-